SCHADEN.NEWS



24.07.2024

FIX AUTO: DRITTER NEUZUGANG IN DREI MONATEN

Drei neue Betriebe seit Mai: Das Netzwerk Fix Auto wächst. Mit Fix Auto Aachen vor rund zwei Monaten und Fix Auto Oberhonnefeld, die den Vertrag mit dem Netzwerk erst vor wenigen Tagen unterschrieben haben, sorgt Fix Auto Fränkische Schweiz für den Hattrik bei den Neuzugängen. Das teilt Fix Auto in einer aktuellen Pressemitteilung in dieser Woche (23. Juli 2024) mit. Demnach sind Unternehmer Martin Ploß und sein Team künftig Teil des Franchise-Systems für freie Karosserie- und Lackierbetriebe. Insgesamt ist die Zahl der Werkstattpartner in Deutschland dadurch auf 23 Standorte angestiegen.

JUNGER UNTERNEHMER MIT ENGAGEMENT

Zum Jahresstart 2023 übernahm der ehemalige Vertriebler, der zuvor beim Lackhersteller Nexa Autocolor tätig war, den auf Unfallreparaturen, Lackierung und Mechanik spezialisierten Betrieb „Kfz-Simon“ im oberfränkischen Pretzfeld. Damit erfüllte sich der Fahrzeuglackierermeister nach vielen Jahren in der Industrie den lange gehegten Traum vom eigenen K&L-Betrieb. Seitdem hat Martin Ploß das Team auf mittlerweile 16 Mitarbeiter ausgebaut, stellte die Weichen für eine schrittweise Digitalisierung des Betriebs und der einzelnen Prozesse. Darüber hinaus gelang es dem engagierten Unternehmer, den bestehenden Kundenstamm um neue Zielgruppen auszubauen, gewann weitere Schadensteuerer sowie lokale Autohäuser und startete die Positionierung in neuen Geschäftszweigen wie der E-Mobilität. „Mein persönliches Ziel ist die zukunftsorientierte Führung eines nachhaltigen Unternehmens, welches mit einer Rendite wächst, die über dem deutschen K&L-Marktniveau liegt und damit auch in kommenden Jahren Spielraum für weitere Investitionen bietet.“

TEIL EINES WELTWEITEN SYSTEMS

Dabei war für Martin Ploß von Anfang an klar: nach einer Orientierungsphase würde er dem Fix Auto-Netzwerk beitreten. Das Konzept kannte er bereits von einigen seiner früheren Kunden, die er als Außendienst für Nexa Autocolor betreut hatte. Mit der Aussicht auf ein Unternehmen, das Teil eines internationalen Netzwerks werden würde, fasste nicht nur die Bank mehr Vertrauen in seinen Finanzierungsplan, auch für seine eigenen Entwicklungsmöglichkeiten sah und sieht der Unternehmer deutliche Vorteile in einer Partnerschaft. Ende Juni unterschrieben er und Fix Auto-Deutschland Geschäftsführer Roy de Lange dann gemeinsam den Vertrag für Fix Auto Fränkische Schweiz.

„MEIN UNTERNEHMEN MIT AUGENMASS WEITERENTWICKELN“

Bereits kurze Zeit später fand der Betriebsscan statt, bei dem die Fix Auto Betriebsberater Christoph Rosemeier und Johannes Krekel das Unternehmen, dessen Prozesse und seine Kennzahlen analysieren, Optimierungspotenziale identifizieren und Handlungsempfehlungen entwickeln. Die Ergebnisse bestätigen den Unternehmer in seiner Entscheidung. Martin Ploß ist bereit, das eigene Unternehmen mit Augenmaß weiterzuentwickeln: „Gerade im Bereich der Effizienz möchte ich uns in den kommenden Monaten und mit Unterstützung der Betriebsberater deutlich verbessern. Darüber hinaus sehe ich viel Potenzial in dem Branchenvergleich diverser Fix Auto-Partnerbetriebe. Dieser zeigt mir wöchentlich meine wichtigsten Kennzahlen im Vergleich zu den anderen Partnern. Eine solche eine Möglichkeit habe ich allein, in einem normalen konkurrierenden Markt nicht.“

Auch Fix Auto-Betriebsberater Christoph Rosemeier freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem oberfränkischen Unternehmer: „Martin hat seit seiner Übernahme bereits kräftig vorgearbeitet, viele Dinge im Betrieb angepackt und modernisiert. Als nächsten Schritt haben wir vereinbart, gemeinsam Verantwortlichkeiten im Team klarer zu definieren und eine Führungsebene einziehen. Das entlastet den Unternehmer und hilft ihm dabei, sich auf die wirklich wichtigen Themen zu konzentrieren kann: Kennzahlen, lokaler Vertrieb sowie die Arbeit an, statt in seinem Unternehmen.“

Ina Otto